



FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 167, Dez, 1, 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Der bereits dreimal geimpfte tschechische Präsident Zeman ist wieder im Krankenhaus

uncut-news.ch, November 26, 2021



Symbolbild: Anadolu Agency

reuters.com: Zeman hat vor kurzem eine dritte Dosis des Impfstoffs erhalten. Er verliess das Krankenhaus, obwohl das Zentrale Militärkrankenhaus empfohlen hatte, dass er im Krankenhaus bleiben sollte. Der tschechische Präsident Miloš Zeman ist nach einem positiven COVID-19-Test unverzüglich in ein Krankenhaus zurückgekehrt.

Das Büro des Präsidenten bestätigte am Donnerstag, dass Zeman in das Militärkrankenhaus in Prag zurückkehren wird.

Der 77-Jährige war zuvor nach mehr als sechswöchiger Behandlung entlassen worden und hatte geplant, sich in seiner Präsidentenresidenz im Schloss Lany zu erholen.

Sein Sprecher bestätigte jedoch, dass Zeman nach seiner Ankunft im Schloss positiv auf das Coronavirus getestet worden war.

«Das Programm des Präsidenten wird während der Behandlung gegen COVID-19 ausgesetzt», hiess es in einer Erklärung. Zeman sollte am Freitag die neue tschechische Koalitionsregierung unter der Leitung von Petr Fiala vereidigen.

Präsident Zeman war am 10. Oktober, einen Tag nach den tschechischen Parlamentswahlen, in die Intensivstation eingeliefert worden.

Quelle: <https://uncutnews.ch/der-bereits-dreimal-geimpfte-tschechische-praesident-zeman-ist-wieder-im-krankenhaus/>

Arzt schlägt Alarm: Explosionsartige Zunahme von Totgeburten in Kanada

uncut-news.ch, November 26, 2021

In Kanada explodiert die Zahl der Totgeburten bei vollständig geimpften Frauen. In Waterloo in der Provinz Ontario wurden in sechs Monaten 86 Fälle gemeldet, verglichen mit den üblichen fünf bis sechs Fällen pro Jahr, sagt der Arzt Daniel Nagase: «Das ist höchst ungewöhnlich.»

Im Lions Gate Hospital in Vancouver, British Columbia, wurden innerhalb von 24 Stunden 13 Totgeburten verzeichnet, sagt der Arzt, der in einem Krankenhaus in Alberta gearbeitet hat, aber sagt, er sei entlassen worden, nachdem er Ivermectin angepriesen hatte.



Vancouver Coastal Health weist die Behauptungen über Totgeburten als «Gerüchte» und «Desinformation» zurück. Die Fälle werden von der Regierung und den Gesundheitsbehörden unter den Teppich gekehrt, schreibt Bright Light News.

Die Twitter-Nutzerin bcraig schrieb am Sonntag, dass ihr Enkel nach 8,5 Monaten Schwangerschaft am Lions Gate tot geboren wurde. «Meine Tochter bekam vor einem Monat diese verfluchte Giftpitze, weil sie nicht ins Restaurant gehen konnte und die Leute ausflippten, weil sie nicht geimpft war. Ich möchte die Regierung verklagen.»



Quelle: <https://uncutnews.ch/arzt-schlaegt-alarm-explosionsartige-zunahme-von-totgeburten-in-kanada/>

Was, wenn ich irre? – Ein Plädoyer für Selbstbestimmung

Autor Vera Lengsfeld, Veröffentlicht am 25. November 2021

Eigentlich wollte ich nichts mehr zu Corona schreiben, ich kann es nicht mehr hören. Das Virus hat zudem bei 80% der Bevölkerung seinen Schrecken verloren, es scheint zunehmend medialen Zwecken zu dienen. Horrormeldungen und Panik verkaufen sich nun einmal besser als die Nicht – Nachricht «99,6% aller Bundesbürger haben kein Corona.» Eine Begebenheit aus meinem Bekanntenkreis geht mir aber nicht aus dem Kopf und ist Anlass dieser Zeilen. Ein älterer Herr wird von seiner Tochter zur Corona-Impfung gedrängt. Er ist eigentlich gesund und munter, aber in der gefährdeten Altersgruppe. Sie fährt ihn zur Impfung, eine gute und besorgte Tochter eben. Drei Tage später ist er tot, nach Angaben der Ärzte an den Folgen der Impfung verstorben. Die Tochter ist am Boden zerstört, für sie bedeutet das: Ich habe meinen Vater getötet. Meinetwegen wurde er geimpft, ich habe ihn gedrängt. Und nun ...

Wie wird man damit fertig? Kann man das überhaupt verkraften?

Mir geht das wirklich nahe, denn ich hätte genauso gehandelt wie sie. Mein Vater ist schon lange tot, meine Mutter jedoch nicht. Hätte sie während Corona noch gelebt, hätte ich sie ebenso gedrängt, sich impfen zu lassen. Sie wäre wohl sehr skeptisch gewesen, denn als gebranntes Kind scheute sie alles, was auch nur von Ferne nach Massenwahn und Manipulation aussah. Ich sehe vor meinem geistigen Auge, wie ich sie zu überreden versucht hätte, voller Sorge um sie und überzeugt von der Richtigkeit meiner Ansicht. Natürlich hätte ich sie zur Impfung gefahren, mich um sie gekümmert. Was, wenn sie daran gestorben wäre? Ich mag es mir nicht vorstellen.

Hätte es mich getröstet zu erfahren, dass tödliche Impffolgen relativ selten sind? Wohl nicht. Der entscheidende Punkt wäre für mich gewesen, dass ich sie zu einer Entscheidung gedrängt hätte, die den Tod zur Folge hatte. Aus meiner Sicht wäre ich mitschuldig am Tod meiner Mutter. Auch ich wäre wie diese andere Tochter am Boden zerstört und wüsste nicht, wie ich jemals damit fertig werden sollte. «Ich habe es doch nur gut gemeint» war der meistgehasste Satz meiner Mutter. Mittlerweile weiss ich, warum.

Um Irrtümer zu vermeiden: Mir geht es nicht um Sinn oder Unsinn der Impfung. Das kann und will ich nicht beurteilen. Schon gar nicht für andere. Genau das ist mein Punkt: Wie geht man mit Verantwortung um, vor allem mit der Verantwortung für andere?

Anderen Ratschläge zu erteilen, ist ein schwieriges Unterfangen. Ärzte müssen es, auch in meinem Beruf als Jurist gehört es zum Kerngeschäft. In beiden Fällen ist es ein Handeln in Unsicherheit, wobei Ärzte oft besser zukünftige Krankheitsverläufe abschätzen können als Juristen die Erfolgsaussichten von Prozessen. Die Unsicherheiten vor Gericht sind ja allseits bekannt und in vielen Sprichwörtern verewigt.

Professionelle Ratgeber geben ihre Einschätzung nach bestem fachlichem Wissen und Gewissen. Die hier beispielhaft genannten Ärzte und Volljuristen haben mit die längsten Ausbildungen Deutschlands, die sowohl umfangreiche theoretische wie auch praktische Teile umfassen. Erst nachdem sie in einer oder bei Volljuristen zwei Staatsprüfungen ihre Kompetenz bewiesen haben, dürfen sie ihre fachliche Expertise anbieten. Wenn allerdings der Patient/Mandant dem Rat nicht folgt, ist das seine Sache. Man dokumentiert aus haftungsrechtlichen Gründen seinen Rat, ansonsten ist es die Entscheidung des Anderen.

Nur in ganz seltenen Fällen wird der Rat eindringlicher. Das ist dann der Fall, wenn man wirklich fundiert einen Verlauf abschätzen kann und dieser sehr negativ ist oder auch andere mit tangiert, z. B. wenn in meinem beruflichen Bereich

die Existenz eines Unternehmens davon abhängt. Dann werden die Worte deutlicher und dies wird sehr sorgfältig dokumentiert. Denn wenn dem Rat nicht gefolgt wird und es dann so kommt wie befürchtet, ist es nicht selten so, dass sich die Betroffenen seltsamerweise nicht mehr an den Rat erinnern können. Schuld sind die Anderen. Kein Wunder, sonst hätte man ein heftiges Problem mit dem Selbstbild. Sagen Sie jetzt nicht, Juristen seien Zyniker. Wir sind nicht zynisch, sondern realistisch. Juristerei ist sozusagen die Empirie der Psychologie. Was die einen wissenschaftlich erarbeiten, erleben die anderen in der täglichen Praxis.

Es gibt also zwei «Ratgeber-Hürden»: Einmal die fachliche Kompetenz als Zulassungsbeschränkung und dann die unmittelbar eigene Haftung für fehlerhaften Rat. Das eine macht wissender, das andere vorsichtiger. Wenn man die Verantwortung für das trägt, was man sagt oder tut, dann versucht man aus eigenem Interesse, alle – auch abweichende Aspekte – in die Überlegung mit einzubeziehen. Vorsicht und Skepsis sind notwendig. Daher sind professionelle Ratgeber nicht böse, wenn man ihrem Ratschlag nicht folgt. Sie sind nämlich in diesem Fall aus der Haftung.

Anders Journalisten und in gewissem Mass auch Politiker. Journalisten haften für gar nichts, sie treiben die Politiker vor sich her, ohne irgendeine Verantwortung für ihr Handeln übernehmen zu müssen. Politiker «haften» auch nicht, können jedoch abgewählt werden, was immerhin etwas schmerzhaft ist. Aber Wahlen sind selten, Listenplätze oft sicher – der Anreiz, Ruhe und Verstand zu bewahren, wenn alle um einen herum diese verlieren, ist gering. Skepsis, das Antriebsmittel jeden Fortschritts und das ehemalige Markenzeichen der westlichen Zivilisation, wird dem Beifall geopfert.

Was wäre beispielsweise, wenn die Ergebnisse einer in der Zeitschrift «European Journal of Epidemiology» veröffentlichte Studie von S. V. Subramanian (Harvard Center for Population and Development Studies, Cambridge; Department of Social and Behavioral Sciences, Harvard T.H. Chan School of Public Health, Boston, MA, USA) und Akhil Kumar (Turner Fenton Secondary School, Brampton, ON, Canada) sich als richtig herausstellten?

Danach gibt es keinen Zusammenhang zwischen der Impfquote und der Ansteckungsrate: «Increases in COVID-19 are unrelated to levels of vaccination across 68 countries and 2947 counties in the United States».

Wenn die Impfquote keinen Einfluss auf die Infektionsrate hat, dann wären die Impfungen kein zielführendes Mittel. Diejenigen, die jetzt Druck ausüben, würden für jeden Tod aufgrund der Impfung und auch für jede Nebenwirkung Verantwortung tragen. Hat sich das in letzter Konsequenz wirklich jeder überlegt, der vehement eine Impfpflicht durch Vorder- oder Hintertür fordert? Oder anders ausgedrückt: Wäre jeder, der dies fordert, bereit, dafür die persönliche Haftung zu übernehmen? Und wenn nein, sollte er das dann fordern? Fordern dürfen?

Wer wirklich Verantwortung für andere tragen muss, weiss den Wert der Selbstbestimmung des Einzelnen zu schätzen. Und was wäre, wenn sogar diejenigen Recht hätten, die behaupten, die Anzahl der Todesfälle steige mit zunehmender Impfquote? Auch solche Stimmen gibt es und zwar auf der Basis der Zahlen, die von der Johns Hopkins Universität veröffentlicht wurden.

Ich mache mir kein Urteil an, ob die Ergebnisse zutreffen oder nicht, das kann und will ich nicht. Frappierend finde ich jedoch die Masslosigkeit, mit der die Anhänger einer Ansicht jede andere Ansicht niedertrampeln. Nie werden sie geplagt von Selbstzweifeln, nie taucht die Frage auf: «Was, wenn ich irre?»

Wenn sie irren, dann hätten sie sehr viel Schuld auf sich geladen. Also dürfen sie nicht irren, es wäre zu schmerzlich. Daher kämpfen sie bis zum Endsieg. Oder so ähnlich.

Oft hört man in letzter Zeit, die deutschsprachigen Länder seien besondere «Impfmuffel». Kann es sein, dass die Geschichte doch Spuren hinterlassen hat? Dass der eine oder andere – unabhängig vom Thema – gewisse Verhaltensweisen wiedererkennt und ablehnt?

Nicht nur die Stigmatisierung als Volksschädling ist altbekannt, auch das schnarrende Herrschaftsgebaren, mit dem vorgeschlagen wird, Impfverweigerer zwangssimpfen zu lassen, lässt die Parallelen allzu deutlich werden.

Neben dem unmittelbaren Zwang werden die aus totalitären Staaten altbekannten Methoden der Manipulation angewandt. Im Internet kursieren zunehmend Hinweise auf die «10 Strategien der Manipulation» durch die Medien, die dem früher am MIT lehrenden Sprachwissenschaftler Prof. Noam Chomsky zugeschrieben werden. Tatsächlich scheinen sie die aktuelle Situation hervorragend zu beschreiben.

Gleichgültig, welches politische Thema es ist, pragmatischer Realismus und rationales Denken sind nicht der Weg, auf dem Lösungsversuche unternommen werden. Je mehr der Staat mit seiner Inkompetenz zur Lachnummer wird, desto hysterischer beharren seine Protagonisten darauf, dass ihre Ansichten der Weisheit letzter Schluss seien. Manipulation, Druck und Zwang sind die Mittel, mit der sie ihre «Weisheit» umzusetzen versuchen. Könnte es sein, dass ein klein wenig kulturelle Sensibilität angebracht wäre und Menschen, die mit diesen Formen totalitären Handelns reichlich schlechte Erfahrung gemacht haben und deshalb darauf allergisch reagieren, damit in Ruhe zu lassen? Wir sind doch so unheimlich vielfältig und kultursensibel bei anderen, warum nicht auch bei uns?

Und ist der Gedanke eigentlich abwegig, dass es sehr begrüßenswert ist, wenn ein nicht unerheblicher Teil des Volkes offenbar aus der Geschichte gelernt hat und sich nicht mehr mit manipulativen Methoden gängeln lassen will? Wenn Freiheit und Selbstbestimmung hohe Güter für sie sind? Irre ich mich oder wird das «Nie wieder» nicht sogar ständig gefordert?

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2021/11/25/was-wenn-ich-irre-ein-plaedoyer-fuer-selbstbestimmung/>

In Holland sind nun mehr über 80-Jährige mit Corona im Krankenhaus als vor Beginn der Impfkampagne

uncut-news.ch, November 26, 2021

Eine von dem Datenspezialisten Yorick Bleijenberg zusammengestellte Tabelle zeigt, dass heute mehr Menschen in ihren Achtzigern mit Corona im Krankenhaus liegen als vor Beginn der Impfkampagne. Die Tabelle basiert auf Daten der NICE-Stiftung. Die PVV-Abgeordnete Fleur Agema hat im Parlament Fragen gestellt.

Sie fragt Gesundheitsminister Hugo de Jonge, wie er auf die Tabelle reagiert. «Wie interpretiert der Minister die Tatsache, dass heute mehr Menschen in ihren Achtzigern mit Corona im Krankenhaus liegen als vor der Impfkampagne? Ist das so, weil die Impfstoffe wirksamer sind, als Sie uns glauben machen wollen? Der Abgeordnete möchte ausserdem von der Ministerin wissen, wie viel Prozent der ins Krankenhaus eingelieferten Achtzigjährigen vollständig geimpft sind.



Zahl der infizierten Pflegeheime ebenso hoch

Das ist noch nicht alles. Der emeritierte Professor Wouter Keller sagt, dass die Gesamtzahl der infizierten Pflegeheime heute genauso hoch ist wie vor den Impfungen, obwohl 90 Prozent der Bewohner geimpft sind. «Diese Impfstoffe leisten gute Arbeit», sagt Keller.

Vereinigte Staaten: Mehr «Covidtote» als im Vorjahr

Und in den Vereinigten Staaten wurden in diesem Jahr bereits mehr «Todesfälle aufgrund von Covid» verzeichnet als im vergangenen Jahr. Offiziell starben im Jahr 2020 in den USA schätzungsweise 377'883 Menschen an Corona. Die Zahl liegt jetzt bei etwa 770'000. Das bedeutet, dass in diesem Jahr 15'000 Menschen mehr an Corona gestorben sind als im letzten, und das Jahr ist noch nicht einmal vorbei, schreibt Zero Hedge.

Und das, obwohl etwa 60 Prozent der Amerikaner bereits eine «lebensrettende» Impfung erhalten haben.

QUELLE: ER LIGGEN NU MÉÉR 80-PLUSSERS MET CORONA IN HET ZIEKENHUIS DAN VÓÓR DE START VAN DE VACCINATIECAMPAGNE

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-holland-sind-nun-mehr-ueber-80-jaehrige-mit-corona-im-krankenhaus-als-vor-beginn-der-impfkampagne/>

Bussgelder, wegsperren, nicht mehr behandeln: Wie Ungeimpfte entrechtet werden sollen

25 Nov. 2021 08:52 Uhr

Überlastete Kliniken, viele Fälle: Ungeimpfte seien schuld, heisst es. Die mediale Hetzjagd gegen sie gebiert daher immer neue Entrechtungsphantasien. Wird ihnen bald sogar die medizinische Behandlung verwehrt? Auch Kassenärzte brechen immer öfter das Tabu.

von Susan Bonath

Ungeimpfte Corona-Patienten verstopften die Kliniken und ihre Intensivstationen. So lautet die medial verbreitete Erzählung hinter der Sündenbocktheorie. Auch die Kassenärztliche Vereinigung Berlin (KVB) hat die Geschichte aufgegriffen und am Dienstag in eine wütende Pressemitteilung verpackt. Sie fordert darin «eine konsequente Strategie in der Pandemiebekämpfung». Und führt aus:

«Dazu gehört ein bundesweiter Lockdown für Ungeimpfte, eine allgemeine Impfpflicht und eine Kostenbeteiligung Ungeimpfter an Krankenhaus-Leistungen, sollten diese mit einer Coronainfektion in die Klinik eingeliefert bzw. auf einer Intensivstation behandelt werden müssen.»

Die KVB hat dafür auch konkrete Vorschläge. Man könne entweder die Patienten für die Kosten ihrer Behandlung zur Kasse bitten oder einfach allen Ungeimpften einen Zusatzaufschlag auf die Kassenbeträge aufdrücken. Angeblich, so die Berliner Kassenärzte-Vereinigung, sind nur auf diese Weise «Kollateralschäden von der Gesellschaft abzuwenden». Mit dem Geld der Ungeimpften – sofern sie überhaupt bezahlen können – will der Verband die Pflegekräfte im stationären und ambulanten Bereich unterstützen. Also eine Lohnerhöhung über Zusatzbeiträge von Ungeimpften? Wie das funktionieren soll, verrät die KVB jedoch nicht.

Die Sündenbocktheorie muss reichen: «Der hohe Anteil der Menschen, die noch nicht geimpft sind, werden uns sonst in eine Katastrophe führen», prophezeit die KVB. Sie werden «unser Gesundheitssystem in einem Masse überlasten, wie wir es bisher nicht kennengelernt haben», so die düstere Prognose der Berliner Kassenärzte-Vorhut. Mit einer Impfpflicht alleine komme man hier nicht weiter. Es müssten also strengste Repressionen her, um nicht zuletzt «die hohen Kosten der Pandemie» stemmen zu können.

Dann spielt der Verband die Generationen gegeneinander aus: «Weil sich 13 Millionen Menschen in unserem Land nicht impfen lassen müssen, leiden vor allem die Kinder, Jugendlichen, jungen Menschen in Ausbildung, aber auch ältere und gefährdete Menschen.» Die Behauptung suggeriert, nicht die politischen Massnahmen hätten psychische Störungen und anderes Leid bei von Corona kaum betroffenen Kindern und Jugendlichen verursacht, sondern allein die ungeimpften Erwachsenen. So könne es nicht weitergehen, schimpft die KVB. Und wörtlich untermauert sie ihre repressiven Forderungen:

«Die Zeit für eine Impfpflicht ist gekommen. Diese sollte aber nicht nur auf dem Papier stehen, sondern bei Missachtung spürbare Konsequenzen nach sich ziehen.»

Ein Aufschlag auf die Kassenbeiträge würde konkret eine spürbare Nettogehaltskürzung für Ungeimpfte bedeuten. Nicht genug damit, dass viele betroffene Beschäftigte bereits hohe Mehrausgaben für teilweise kostenpflichtige Coronatests aufbringen müssen, um überhaupt ihrem Broterwerb nachgehen zu können. Und eine Impfpflicht für alle könnte zusätzlich zu hohen Geldbussen führen für alle, die sich der medizinischen Behandlung mit nicht einmal regulär zugelassenen Impfstoffen verweigern.

Doch andere gehen sogar noch weiter. Im katholischen Wochenblatt Neues Ruhrwort durfte der Bielefelder Rechtsprofessor Franz C. Mayer fordern, «Impfverweigerern» den Krankenversicherungsschutz ganz zu entziehen. Er hält das, zusammen mit empfindlichen Bussgeldern, für zumutbar und führte aus:

«Wer pflichtwidrig ungeimpft krank wird, könnte auf den Kosten sitzen bleiben.»

Der Rechtsprofessor ist nämlich davon überzeugt, dass schon die Aussicht auf eine mit derart harten Sanktionen belegte Impfpflicht viele dazu bewegen könnte, sich doch noch impfen zu lassen. Denn seiner Meinung nach ende «die Freiheit des Einzelnen da, wo Freiheit und Gesundheit anderer in Gefahr sind». Dies sei «hier der Fall, wenn die Impfkampagne nicht gelingt».

Dem früheren Professor an der Berliner Humboldt-Universität, Ulrich Blattis, ginge sogar das nicht weit genug. Das Kirchenblatt zitierte seine Worte gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Danach müsse eine Impfpflicht noch drastischer durchgesetzt werden: Wer die Impfung verweigert, den müsse der Staat «zum Zu-Hause-Bleiben verpflichten». Auch er bediente die Sündenbocktheorie: «Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmässige Ordnung oder das Sittengesetz verstösst.»

Das ist harter Tobak: Wer sich also nicht einer möglicherweise nebenwirkungsreichen Behandlung mit neuartigen Vakzinen aussetzen will, deren Wirkung zudem fragwürdig ist und, wie in zwischen bekannt ist, nach kurzer Zeit bereits nachlässt, handelt dem Ex-Professor zufolge sittenwidrig und gegen die Verfassung. Wie er darauf kommt, verschweigt Blattis allerdings.

Ausgangssperren und 2G-Modell in Praxen

An einer fundierten wissenschaftlichen Begründung fehlt es ebenso der sogenannten «Triage-Debatte» über eine Bevorzugung Geimpfter bei der medizinischen Behandlung, die auch im öffentlich-rechtlichen Rundfunk stattfindet. Es mangelt daran auch beim Ruf der Kassenärzte-Präsidentin aus Niedersachsen, Martina Wenker, nach einer «Ausgangssperre für Ungimpfte» und bei der Weigerung von immer mehr Kassenärzten, Ungeimpfte überhaupt noch ärztlich zu behandeln.

Auch in Sachsen und Baden-Württemberg waren hohe Ärztevertreter mit ähnlichen Repressionen gegen Ungeimpfte vorgeprescht, darunter eine drastische Benachteiligung bei der Behandlung. Und die t-online-Autorin Kati Degenhardt «weiss» es ganz genau: «Ihr seid Schuld!», rief sie den Ungeimpften schon in der Überschrift eines Meinungsbeitrages entgegen.

Sündenbocktheorie ohne jede Evidenz

Dabei pfeifen es die Spatzen seit langem von den Dächern: Gegen COVID-19 geimpfte Menschen können sich anstecken, das Coronavirus weitergeben und krank werden. Einige landen auch in Kliniken, manche auf Intensivstationen. Das geht auch sehr eindeutig aus den Wochenberichten des Robert-Koch-Instituts (RKI) hervor.

Das Institut kommt darin zunehmend auf horrende Raten von Impfversagen. Vom 18. Oktober bis 14. November etwa waren demnach fast 62 Prozent der symptomatisch an Corona erkrankten über 60-Jährigen doppelt geimpft. Bei den Coronapatienten in Kliniken betrug die Rate der doppelt Geimpften in dieser Altersgruppe 45 Prozent, auf den Intensivstationen 38 Prozent – und auch 41 Prozent der gesamten «COVID-19-Toten» waren «vollständig immunisiert». Und das sind noch nicht einmal perfekte Daten, wie das RKI selbst einräumt. Denn von einem Grossteil der Fälle kennt es den Impfstatus gar nicht.

Bekannt ist auch: Binnen Jahresfrist bauten deutsche Krankenhäuser rund 5000 Intensivbetten ab. Der Grund: Das Personal läuft ihnen scharenweise davon, vermutlich wegen miserabler Arbeitsbedingungen, demnächst wohl auch wegen der geplanten Impfpflicht in Pflegeberufen. Insgesamt betreuen Intensivstationen laut DIVI-Intensivregister aktuell nicht deutlich mehr Patienten als Ende November letzten Jahres.

Kranke Ungeimpfte notfalls sterben lassen?

Kritik an der untätigen Politik? Fehlanzeige. Der Sündenbock steht fest, auch für die FAZ. Das Blatt ist überzeugt: Nur wegen der Ungeimpften liefen die Intensivstationen derzeit voll. Und ganz zurecht brächten sie die Mehrheit im Land gegen sich auf. Ob man sie nicht einfach sterben lassen sollte? Genau diese Frage – ein weiterer Tabubruch – impliziert die Überschrift: «Wer darf weiterleben?»

Quelle: <https://de.rt.com/meinung/127568-bussgelder-wegsperren-nicht-mehr-behandeln-wie-ungeimpfte-entrechtet-werden-sollen/>

Aufruf der Ureinwohner Australiens um Hilfe Es ist ein Genozid, der hier stattfindet

uncut-news.ch, November 25, 2021



Aufruf der Ureinwohner Australiens um Hilfe. Es ist ein Genozid, der hier stattfindet. Sie machen es erst dort, dann in den grossen Städten und dann im Rest der Welt ...

Das Militär wird benutzt, um die Leute zu zwingen, die Biowaffe zu nehmen. Die Leute werden nicht richtig aufgeklärt. Ihnen wird erzählt, dass sie nicht mehr einkaufen dürfen und die Community nicht mehr verlassen dürfen. Wer aus der Community flieht, um Essen zu kaufen oder um der Impfung zu entkommen, kriegt

eine Strafe von 5000 \$. Es ist ein Krieg gegen die Menschheit. Wir sind das Versuchsfeld. Was hier passiert, wird auch in den grösseren Städten passieren und dann im Rest der Welt. Sie erpressen oder locken uns mit Essen oder Geld. Sie riegeeln komplette Gemeinschaften ab und zwingen die Leute zu dieser Biowaffe. Das ist Folter. Candeece Owens hat es gesagt, sie haben im Irak wegen Lügen interveniert. Wir lügen euch nicht an. Wir sehen, wie unsere Leute wegen dieser Biowaffe sterben. Ignoriert diesen Aufruf bitte nicht. Das ist ein Genozid gegen die älteste lebende Kultur auf dieser Erde. Ihr müsst für uns aufstehen, zeigt Mut und helft uns diesen Genozid zu stoppen. Wenn die Älteren alle weg sind, werden sie die Kinder von hier entfernen. Sie klauen unser Land. Das hat nichts mit Gesundheit zu tun. Deckt diesen Genozid auf. Wer nichts dagegen macht, ist ein Komplize.

Da sind zwei Appartementblocks. Den Einwohnern wurde gesagt, wenn ihr die Impfung nicht nehmt, dann müsst ihr raus. Dann werden sie zu Obdachlosen in der Stadt. Sobald sie anfangen sich zu wehren, werden sie eingesperrt. Das nutzen sie, um uns auszulöschen. Das ist kein Scherz. Das ist ein ernsthafter Aufruf in die Welt. Wir als Stammesangehörige bitten die Welt: Kommt her und helft uns. Deckt diese Tyrannei auf und helft uns, bevor wir sterben und alles verlieren.

Quelle: <https://uncutnews.ch/aufruf-der-ureinwohner-australiens-um-hilfe-es-ist-ein-genozid-der-hier-stattfindet/>

Vollständig geimpfter kanadischer Sänger Bryan Adams wieder positiv auf COVID19 getestet

uncut-news.ch, November 26, 2021



Sänger Bryan Adams zweimal innerhalb eines Monats positiv auf COVID-19 getestet

Der kanadische Rocksänger Bryan Adams gab am Donnerstag bekannt, dass er zum zweiten Mal innerhalb eines Monats positiv auf COVID-19 getestet wurde.

«Hier bin ich, gerade in Mailand angekommen, und ich bin zum zweiten Mal innerhalb eines Monats positiv auf Covid getestet worden. Also geht's für mich ins Krankenhaus. Danke für all eure Unterstützung #sohappyithurts», schrieb Adams in einem Post auf Instagram und bezog sich dabei auf den Titel seines kommenden Albums, das im nächsten Frühjahr erscheinen soll.

Der Beitrag zeigte mehrere Fotos von ihm, darunter eines, das ihn in einem Krankenwagen zeigt.

Bryans hatte bereits am 31. Oktober in einem Instagram-Post bekannt gegeben, dass er sich infiziert hatte, obwohl er nach eigenen Angaben keine Symptome hatte.

«Happy Halloween und danke für all die guten Wünsche. Bitte macht euch keine Sorgen, ja, ich hatte das Covid und hatte zum Glück keine Symptome. Bunny, meine Tochter, hatte es auch, mit ein bisschen Halsschmerzen in der Nacht. Aber uns geht es gut, und das muss gesagt werden: #sohappyithurts», schrieb er zu der Zeit.

Nach Angaben der Los Angeles Times ist Adams geimpft. Die Zeitung wies darauf hin, dass Jon Bon Jovi, der Frontmann der Rockgruppe Bon Jovi, ebenfalls einen durchschlagenden Fall von COVID-19 gehabt habe.

Adams, der auch als Fotograf tätig ist, sollte laut Associated Press am Sonntag und Montag an mehreren Presseveranstaltungen für den Pirelli-Kalender 2022 teilnehmen, den er fotografiert hat.

Trotz der Tatsache, dass immer mehr Impfstoffe für die Länder zur Verfügung stehen, wenn auch nicht annähernd in ausreichender Menge in bestimmten Teilen der Welt, sind Durchbruchsfälle im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu einer gewissen Normalität geworden.

QUELLE: SINGER BRYAN ADAMS TESTS POSITIVE FOR COVID-19 TWICE WITHIN MONTH

Quelle: <https://uncutnews.ch/vollstaendig-geimpfter-kanadischer-saenger-bryan-adams-wieder-positiv-auf-covid19-getestet/>

«Nichts ist schlimmer» Sorge vor neuer Corona-Supervariante – Lauterbach:

Epoch Times, 26. November 2021, Aktualisiert: 26. November 2021 8:54

Die Entdeckung einer neuen Corona-Variante in Südafrika sorgt international für Unruhe. Die britische Regierung verkündete eine vorübergehende Einstellung des Reiseverkehrs mit sechs afrikanischen Ländern. In Deutschland warnt SPD-Politiker Karl Lauterbach vor der neuen Variante B.1.1.529.

SPD-Politiker Karl Lauterbach warnt vor der neuen Corona-Variante B.1.1.529, die in Südafrika entdeckt wurde und sich dort rasend schnell ausbreitet. «Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein», schrieb Lauterbach auf Twitter. Hoffentlich bestätige sich nicht, was bestimmte kursierende Berechnungen prognostizieren.

Demnach breitet sich B.1.1.529 viel schneller aus, als alle anderen Corona-Varianten vor ihr. «Wenn ja müssen sofort Reisebeschränkungen erfolgen», sagte Lauterbach. Und weiter: «Wir müssen Zeit gewinnen.» Binnen zwei Wochen ist B.1.1.529 in Südafrika von null kommend die dominierende Corona-Variante geworden und hat Delta schon weitgehend verdrängt. Weil sich die Mutante dort so schnell ausbreitet, gibt es auch noch keine Informationen darüber, ob und wie gut die vorhandenen Impfstoffe wirken.

In Südafrika entdeckte Variante sorgt für Unruhe

Die Entdeckung der neuen Variante sorgt nicht nur in Deutschland für Unruhe. Die britische Regierung verkündete angesichts der Entwicklung am Donnerstagabend eine vorübergehende Einstellung des Reiseverkehrs mit sechs afrikanischen Ländern. Von Freitagmittag an würden alle Flüge aus Südafrika, Namibia, Lesotho, Eswatini, Simbabwe und Botsuana nach Grossbritannien gestrichen, erklärte Gesundheitsminister Sajid Javid. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) berät voraussichtlich noch am Freitag in einer Sonder-sitzung über B.1.1.529.

Es gebe Hinweise darauf, dass die Variante «möglicherweise übertragbarer ist als die Delta-Variante und dass Impfstoffe (...) möglicherweise weniger wirksam sind», sagte Javid. Bisher sei die Variante in Grossbritannien noch nicht nachgewiesen worden, fügte er hinzu. Britische Wissenschaftler hätten sich jedoch «sehr besorgt» über die Entwicklung geäußert.

Reisende, die bis Freitag noch aus einem der betroffenen afrikanischen Länder in Grossbritannien ankommen, müssten sich in Quarantäne begeben und am zweiten und achten Tag einen PCR-Test machen. Javid rief auch alle Reisenden, die in den vergangenen zehn Tagen aus diesen Ländern gekommen waren, auf, sich zu isolieren und testen zu lassen.

B.1.1.529 gibt «Anlass zur Sorge»

Die WHO erklärte, sie beobachte die Variante «genau». Bei ihren Beratungen am Freitag werden Experten der Organisation voraussichtlich beschliessen, ob B.1.1.529 als Variante «von Interesse» oder als «besorgniserregend» eingestuft wird. Auch dürfte sie, wie bisher verbreitete Varianten auch, in einen Buchstaben des griechischen Alphabets umbenannt werden. «Frühe Analysen zeigen, dass diese Variante eine hohe Zahl an Mutationen aufweist, die weitere Studien erforderlich machen werden», teilte die WHO mit.

Südafrikanische Wissenschaftler hatten zuvor mitgeteilt, die neue Variante mit der wissenschaftlichen Bezeichnung B.1.1.529 gebe «Anlass zur Sorge». Inzwischen sei die Variante auch in Botsuana und Hongkong bei Reisenden aus Südafrika nachgewiesen worden.

Südafrikas Gesundheitsminister Joe Phaahla bezeichnete die Variante als «ernsthaft besorgniserregend» und als Ursache für einen «exponentiellen» Anstieg der gemeldeten Fälle in seinem Land. Die Wirksamkeit der Vakzine gegen diese Virusvariante ist demnach noch unklar.

Zahl der positiv Getesteten stark gestiegen

Die Zahl der täglich gemeldeten Corona-Fälle in Südafrika war zuletzt drastisch gestiegen. Am Mittwoch meldeten die Behörden 1200 positiv Getestete binnen 24 Stunden. Anfang November hatte dieser Wert noch bei 106 Fällen gelegen. In Südafrika sind 35 Prozent der Erwachsenen vollständig gegen Covid-19 geimpft.

Nach Angaben des der Regierung unterstehenden nationalen Instituts für übertragbare Krankheiten (NICD) wurden in Südafrika bisher 22 Infektionsfälle mit der neuen Corona-Variante nachgewiesen. In der Provinz Gauteng mit der Wirtschaftsmetropole Johannesburg sei derzeit ein rascher Anstieg bei der Zahl der Neuinfektionen insgesamt sowie der Positivrate zu beobachten, erklärte das NICD weiter.

In Südafrika war im vergangenen Jahr bereits die Beta-Variante des Virus entdeckt worden. Südafrika ist mit rund 2,95 Millionen Corona-Fällen und mehr als 89'600 Toten das nach offiziellen Zahlen am schwersten betroffene Land in Afrika.

(afp/oz/dts).

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/beunruhigung-wegen-neuer-corona-variante-lauterbach-nichts-ist-schlimmer-a3652949.html>

EU will Reisevorschriften verschärfen und Ungeimpfte aus der EU ausschliessen und Gültigkeitsdauer von Corona-Zertifikaten verkürzen

uncut-news.ch, November 26, 2021

Die EU empfiehlt den Mitgliedstaaten, Reisende von ausserhalb der EU nur dann einzulassen, wenn sie gegen Covid-19 geimpft oder davon genesen sind. Nach den vorgeschlagenen Regeln müssten Reisende alle neun Monate eine Auffrischungsimpfung erhalten.

In einem am Donnerstag veröffentlichten Vorschlag empfiehlt die Europäische Kommission, dass die 27 EU-Mitgliedstaaten ab März 2022 nur noch geimpfte oder genesene Reisende oder Personen, die für die Einreise unerlässlich sind (z.B. Lkw-Fahrer), von ausserhalb der EU einreisen dürfen. Potenzielle Reisende müssten nachweisen, dass sie nicht länger als neun Monate vor der Einreise geimpft wurden, wodurch Auffrischungsimpfungen für die meisten Reisenden zur Pflicht werden.

Die EU empfiehlt den Mitgliedstaaten derzeit, Reisende aus einer Liste von etwas mehr als 20 Ländern mit einer «guten epidemiologischen Situation» einzulassen. Reisende aus diesen Ländern – darunter Kanada, Neuseeland und die Vereinigten Arabischen Emirate – dürfen in die EU einreisen, wenn sie entweder ein Impfzertifikat, einen Nachweis über die Genesung oder einen negativen Covid-19-Test vorlegen. Nach den neuen Vorschriften würde diese Liste wegfallen, und die Einreise einzelner Reisender würde allein auf der Grundlage ihres Impf- oder Genesungsstatus gestattet.

Derzeit hat die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) Impfstoffe von Pfizer, Moderna, AstraZeneca und Janssen zugelassen. Der russische Impfstoff Sputnik-V wird derzeit von der Behörde geprüft, ebenso wie die Impfstoffe von Sanofi-GSK und Sinopharm aus China.

Nach dem neuen Vorschlag würde die EU Reisenden die Einreise gestatten, die mit Impfstoffen geimpft sind, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), nicht aber von der EMA zugelassen wurden. Damit wäre die Einreise für alle Personen möglich, die mit den Impfstoffen von Sinopharm, Sinovac und zwei weiteren in Indien hergestellten Impfstoffen geimpft wurden, sofern sie ein negatives Testergebnis sowie einen Nachweis über die Impfung vorlegen.

Der Vorschlag der Kommission muss noch vom Europäischen Rat gebilligt werden, und wenn er angenommen wird, gilt er für alle EU-Länder mit Ausnahme Irlands, das nicht dem grenzfreien Schengen-Raum angehört.

Derzeit sind etwa 67% der EU-Bürger gegen Covid-19 geimpft, wobei die Durchimpfungsrate in den einzelnen Ländern unterschiedlich hoch ist. Doch selbst in Irland, das mit 93% die höchste Impftrate in der EU aufweist, haben sich die wöchentlichen Neuerkrankungen seit Anfang Oktober verdreifacht, und die irische Regierung erwägt neue Einschränkungen des täglichen Lebens.

«Es ist offensichtlich, dass die Pandemie noch nicht vorbei ist», sagte EU-Kommissar Didier Reynders am Donnerstag und fügte hinzu, dass «die Reisevorschriften dieser unbeständigen Situation Rechnung tragen müssen.»

QUELLE: EU TO TIGHTEN TRAVEL RULES, BAR UNVAXXED FROM BLOC

Quelle: <https://uncutnews.ch/eu-will-reisevorschriften-verschaerfen-und-ungeimpfte-aus-der-eu-ausschliessen-und-gueltigkeitsdauer-von-corona-zertifikaten-verkuerzen/>

Die 5 wichtigsten Gründe, sich NICHT gegen Covid impfen zu lassen, niemals

uncut-news.ch, November 26, 2021

Einige Menschen haben sich sofort darauf eingelassen, andere sind in die «Unterwelt» der Impfstoffe eingetaucht. Jetzt zieht der Sog der Impfstoff-«Auffrischungsimpfungen» alle weiter in den immungeschwächten Abgrund. Millionen von Amerikanern, die an Impfstoffe glauben, wurden hinters Licht geführt und dachten, es gäbe nur den einen Impfstoff oder eine kurze Impfsérie, aber jetzt beginnen sie alle, die tiefen, dunklen «Gewässer» der Genthherapie-Injektionen zu sehen, und es sieht wirklich düster aus.

Der Plan sieht vor, dass jeder Mensch eine Auffrischungsimpfung nach der anderen erhält, und in Amerika, wie auch in vielen anderen Ländern der Welt, verdichten sich die Anzeichen dafür, dass die Schäden an wichtigen Körpersystemen bereits ihr hässliches Haupt erheben, einschliesslich Gefässgerinnseln, dem Syndrom der Antikörperabhängigkeit und plötzlichen «unerklärlichen» Todesfällen. Es gibt viele Gründe, niemals Auffrischungsimpfungen für Covid zu erhalten, aber wir haben sie auf die fünf wichtigsten reduziert.

Die 5 wichtigsten Gründe, jede Fauci-Gerinnungsimpfung, die auf Sie zukommt, zu VERMEIDEN:

- 1. Es handelt sich nicht wirklich um einen Impfstoff, sondern eher um eine Genthherapie, die Blutgerinnsel, Herzmuskelentzündung und Krebs verursacht.**

2. Sie müssen sich für den Rest Ihres verkürzten Lebens alle 4 bis 6 Monate impfen lassen.
3. Mit jeder weiteren Spritze wird das Syndrom der Antikörperabhängigkeit (ADE), das mit der ersten Dosis begann, verstärkt und Ihr Immunsystem jedes Mal mehr und mehr geschwächt.
4. Es dauert Jahre, bis wirklich «sichere» und «wirksame» Impfstoffe entwickelt, getestet und zugelassen sind, so dass jede Auffrischungsimpfung ein «Schuss ins Blaue» ist, wie russisches Roulette.
5. Die CDC ändert ständig die «Fakten» über die Covid-Impfstoffe, einschliesslich ihrer Wirkungsweise, ihrer Wirkungsdauer, der Viren, gegen die sie wirken, und der erschreckenden Warnhinweise.

Wenn Sie oder einige Ihrer Angehörigen gegen Covid geimpft wurden, haben Sie vielleicht noch eine gute Chance, den tödlichen «Strömen» zu entkommen, die alle anderen erwarten. Der betrügerische Fauci, Mr. Covid selbst, hat kürzlich in einem Podcast der New York Times zugegeben, dass die Impfstoffe sehr schnell nachlassen und ihre Fähigkeit verlieren, Menschen vor Infektionen, Krankenhausaufenthalten und Tod zu schützen. Doch die Impfstoffe sind neu. Was ist also los?

Zuerst sagten die CDC und Fauci, die Impfstoffe seien zu 95 Prozent wirksam und zu 100 Prozent sicher. Später sagten sie, dass sie die Infektion nicht verhindern, sondern nur den Schweregrad von Covid verringern, falls man sich infiziert.

Dann beschuldigten sie alle Ungeimpften, die Krankheit ständig auf die Geimpften zu übertragen, gaben dann aber zu, dass die Impfstoffe die Übertragung unter Geimpften NICHT verhindern. Jetzt heisst es, dass sie nach ein paar Monaten weder die Ansteckung noch die Übertragung, einen schweren Fall, einen Krankenhausaufenthalt oder den Tod verhindern. Warum zieht man dann noch Auffrischungen in Betracht?

Der «Experte» für Infektionskrankheiten, Herr Fauci, hat Israel als perfektes Beispiel für seine Argumente angeführt, wo die Impfquote in der Bevölkerung sehr hoch ist (über 80 Prozent), und jetzt hat sich ein grosser Teil dieser geimpften Schafe mit Covid angesteckt, wurde ins Krankenhaus eingeliefert und ist gestorben. Auch hier ist der Sog in vollem Umfang zu spüren.

Hier ist Fauci, der zugibt, dass die Impfstoffe völlig nutzlos sind, und zwar deshalb, weil es für ihn an der Zeit ist, die tödlichen Auffrischungsimpfungen voranzutreiben:

«Man beobachtet eine nachlassende Immunität nicht nur gegen Infektionen, sondern auch gegen Krankenhausaufenthalte und in gewissem Masse auch gegen den Tod, und das betrifft inzwischen alle Altersgruppen. Es sind nicht nur die Älteren», fuhr er fort, um seinen Standpunkt zu verdeutlichen, damit er allen die Impfungen schmackhaft machen kann: Es geht so weit, dass immer mehr Menschen an Durchbruchinfektionen erkranken, und immer mehr dieser Menschen landen im Krankenhaus.

Die Aufputzmittel sind ein wesentlicher Bestandteil, um die Pandemie am Laufen zu halten und das Immunsystem der Amerikaner ein für alle Mal zu lähmen.

Big Food und Big Pharma konnten mit ihren giftigen verarbeiteten Lebensmitteln, tödlichen verschreibungspflichtigen Medikamenten und quecksilberhaltigen Gripeschutzimpfungen einfach nicht schnell genug Menschen umbringen, also mussten sie eine Betrugspandemie erfinden, um allen neue «Impfstoffe» zu verkaufen, die alle vier Monate benötigt würden. Wer hätte das gedacht? Machen Sie sich bereit für Auffrischungsimpfungen alle vier Monate und Millionen von «unerklärlichen» Todesfällen unter den Schafen TOP, die sich kopfüber auf das Impfen einlassen.

QUELLE: 5 REASONS NOT TO GET A COVID BOOSTER EVER

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-5-wichtigsten-gruende-sich-nicht-gegen-covid-impfen-zu-lassen-niemals/>

ISRAEL GIBT GAS

Autor: Uli Gellermann, Datum: 26.11.2021

Impfweltmeister trotzdem total infektionös

«Israel gibt wieder Gas in Sachen Corona-Impfung», so geschmackvoll kann nur SPIEGEL.de einen der tausend und abertausend Artikel zum Impfen einleiten. Gas und Israel: Bei dieser Themenkombination vermutet man meist andere Zusammenhänge. Doch tatsächlich ist Israel der bisher ungekrönte Impf-Weltmeister: Aktuell sind in Israel etwa 35 Prozent der israelischen Bevölkerung dreifach geimpft, 60 Prozent haben die zweite Impfung bekommen. Längst vergreift sich die Pharma-Mafia in Israel schon an Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren. Und mit welchem Ergebnis? Im September hatte Israel mit mehr als 11'000 neuen Corona-Fällen pro Tag auch einen schönen Infektionsrekord gemeldet.

Infizierte werden in Lager gesperrt

Während in Israel oder in Gibraltar (bei einer Impfquote von fantastischen 100 Prozent werden zugleich Infektionsrekorde gemeldet) der Pharma-Glaube in der Welt des Realen scheitert, gibt Australien im Kampf gegen Kranke und Ungeimpfte noch mehr Gas: Infizierte werden in Lager gesperrt und wie Terroristen gejagt, wenn sie Quarantäne-Regeln brechen. Und die einst linke Frankfurter Rundschau übt sich im Gesundbeten: «100 Prozent Impfquote, 1000er-Inzidenz – doch die Corona-Impfung auf Gibraltar wirkt trotzdem.»

Warum die Impfung mit den gefährlichen Nebenwirkungen trotzdem gesund sein soll, mag uns die FR natürlich nicht erklären. Zeugen Coronas müssen das nicht.

Widersprüche innerhalb der Corona-Logik

Widersprüche innerhalb der fantastischen Corona-Logik – man trägt Maske trotz Impfung, man steckt trotz Impfung an, man muss sich trotz Impfung testen lassen – werden von willfährigen Medien gern und glatt weggebügelt. – Der Umsatz auf dem deutschen Pharmamarkt belief sich 2020 auf rund 49,5 Milliarden Euro. Im Jahr 2019 belief sich der Gesamtumsatz des globalen Pharmamarktes auf rund 1115,24 Milliarden US-Dollar. Der Verein «Sterbehilfe» hat am 19. November beschlossen, Sterbehilfe nur noch «für Geimpfte und Genesene» zu leisten. Sterben dürfen nur noch Gesunde? Wer das für schwachsinnig hält, hat den Einfluss von Milliarden US-Dollar nicht kapiert. Die Corona-Logik muss hermetisch sein, wenn sie wirken soll: Die Angst vor dem Corona-Tod muss in alle Lebensbereiche langen, erst recht wenn es zu Ende geht.

Nachdenken macht krank

Jene, die früher solche Widersprüche in beissenden Witz verarbeitet hätten, haben sich häufig selbst aus dem öffentlichen Diskurs ausgeschaltet. Liedermacher wie Wolfgang Niedecken halten auf Plakaten demonstrativ den Arm hin oder distanzieren sich öffentlich von «Querdenkern» wie Volker Pispers. Offenkundig glauben sie, dass Nachdenken krank macht und das es gesund ist, der Regierung zuzustimmen.

Das Ver-Schweigen der Täter

Dass es während der Corona-Hysterie einen weltweiten Anstieg von Gewalt gegen Frauen gibt, stellt OXFAM Deutschland lakonisch fest. Dass es die mit der Hysterie begründete Isolation ist, dass es die Kontaktverbote und Abstandsregeln sind, die diese Gewalt begünstigen, wird in den Meldungen über die OXFAM-Studie verschwiegen. Wie auch die Zunahme der Gewalt gegen Kinder in diesen Zeiten, wenn sie überhaupt gemeldet wird, auf keinen Fall auf die Hysterie-Ursache zurückgeführt wird. Das Schweigen der Lämmer? Nein, es ist das Verschweigen der Täter und ihrer Helfer in den Medien, das wie giftiges Blei auf der öffentlichen Wahrnehmung lastet.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/israel-gibt-gas>

Kinder und Jugendarzt: «Impfstoffe haben überhaupt keinen relevanten Fremdschutz»

Von Christian Euler 26. November 2021 Aktualisiert: 26. November 2021 13:29

Eine Impfpflicht sei weder juristisch noch medizinisch «in irgendeiner Art und Weise» intelligent, moniert der Kinder- und Jugendmediziner Steffen Rabe – und widerspricht damit offen der herrschenden Agenda. Wer nicht geimpft ist, sieht sich einem zunehmenden moralischen und gesellschaftlichen Druck ausgesetzt. «Corona-Impfung: Ein Akt der Solidarität», «Impfung gegen das Coronavirus als Gemeinschaftsschutz» oder «Impfung als moralische Pflicht» lauten unisono die Appelle ungezählter Experten und Politiker. Nur so könne die Pandemie ein Ende finden.

Die hohe Anzahl der Ungeimpften verhindere immer wieder den Schritt in die Normalität, brachte es etwa Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller gegenüber dem Rundfunk Berlin-Brandenburg auf den Punkt. «Impfen wird nicht mehr als eine Frage des Selbstschutzes behandelt, sondern als ein altruistischer Akt der individuellen Aufopferung zum angeblichen Wohle der Allgemeinheit», spöttelte die «Neue Zürcher Zeitung» vorausschauend bereits im August.

Während sich in der Debatte um eine Corona-Impfpflicht die Stimmen der Befürworter mehren, finden gegenteilige Meinungen in den reichweitenstarken Medien fast kein Gehör. Nun gab mit dem Mitteldeutschen Rundfunk sogar eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt einem Andersdenkenden eine Plattform. Der Kinder- und Jugendmediziner Steffen Rabe nahm im Format «MDR Aktuell» kein Blatt vor den Mund.

«Die Covid-Impfstoffe gewähren denen, die sich schützen wollen, einen zeitlich begrenzten, gar nicht schlechten Schutz vor schweren Verläufen. Sie haben aber überhaupt keinen relevanten Fremdschutz», so der Vorstand des Vereins Ärzte für individuelle Impfentscheidung, «damit ist jedwedes Argument für eine Impfverpflichtung vom Tisch.» Dies bestätigte auch das RKI: «Es muss davon ausgegangen werden, dass Menschen nach Kontakt mit SARS-CoV-2 trotz Impfung PCR-positiv werden und dabei auch infektiöse Viren ausscheiden.»

«Wir lügen uns doch in die Tasche»

Laut Raabe ist es «einfach falsch», von einem geringen und minimalen Risiko durch die Impfung zu sprechen. Als Kinder- und Jugendarzt sei er damit konfrontiert, 16- bis 18-jährigen jungen Männern gegenüberzusitzen, denen er sagen müsse: «Wenn Sie sich jetzt mit Biontech (dem einzigen momentan für sie emp-

fohlenen und zugelassenen Impfstoff) impfen lassen, dann liegt Ihr Risiko, eine Herzmuskelentzündung als unmittelbare Folge dieser Impfung davonzutragen, mindestens bei 1:5000. Ich kenne seit 30 Jahren keinen anderen Impfstoff, bei dem wir eine so schwere Erkrankung wie eine Herzmuskelentzündung mit einem zahlenmässig so dramatisch hohen Risiko verbinden.“

Eine Impfpflicht sei «weder juristisch, moralisch, noch medizinisch in irgendeiner Art und Weise intelligent. Vielmehr sei sie, wie der frühere Verfassungsrechtler Hans-Jürgen Papier sagte, «ein Ausdruck von Hilflosigkeit und Kopflosigkeit». Auch eine Entlastung der Intensivstationen sei durch eine Zwangsimpfung nicht zu erreichen. «Eine Impfpflicht ist keine Sofortmassnahme.»

«Wir lügen uns doch in die Tasche, wenn wir uns einreden, dass wir innerhalb von zwei bis drei Wochen irgendeinen Effekt auf den Intensivstationen sehen», wettet Rabe. «Wir müssen endlich aufhören, die Intensivstationen auszudünnen und Intensivbetten abzubauen. Wir müssen den Pflegern und Krankenschwestern, statt sie mit einer Impfpflicht aus dem Beruf zu drängen, endlich die Wertschätzung entgegenbringen, die sie brauchen, damit sie bei ihrem Beruf zu bleiben.»

Faktenchecker melden sich umgehend zu Wort

Die Politik habe zwei Jahre lang komplett versagt. «Diese Katastrophe ist doch eine Katastrophe mit Ansage. Wir wussten, dass der Herbst noch einmal eine Herausforderung werden würde – auch für die Krankenhäuser und die Intensivstationen und haben sehenden Auges Tausende von Intensivbetten abgebaut. Und das soll jetzt als Argument gelten für einen Eingriff in eines der zentralen Grundrechte. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit, gerade in einem Land wie Deutschland, dass diese unselige Vergangenheit auch im medizinischen Bereich mit diesen Eingriffen hat, sollten wir sehr, sehr achtsam und sehr vorsichtig sein mit diesen Dingen.»

So löblich es ist, dass der MDR mit dem Kinder- und Jugendmediziner Rabe einem Experten ein Forum gab, der der offiziellen Corona-Agenda widerspricht. Die Verantwortlichen der sächsischen Landesrundfunkanstalt scheinen sich damit nicht wohlfühlen. Nur einen Tag nach der Ausstrahlung des Interviews hiess es im «Faktencheck» von «MDR Aktuell»: «Der Schutz durch die Corona-Impfstoffe ist sicher nicht perfekt. Und ja, auch Geimpfte können Überträger sein. Die Aussage von Steffen Rabe, dass es überhaupt keinen relevanten Fremdschutz gebe, ist so aber nicht haltbar.»

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/kinder-und-jugendarzt-impfstoffe-haben-ueberhaupt-keinen-relevanten-fremdschutz-a3652819.html>

Studie: Bevölkerung Indiens erstmals auf Schrumpfkurs

25 Nov. 2021 22:30 Uhr

In Indien zeichnet sich laut einer jüngsten Studie anscheinend ein demografischer Rückgang ab. Die Gesamtfruchtbarkeitsrate des Landes mit der zweitgrössten Bevölkerung weltweit ist erstmals unter das Reproduktionsniveau gesunken, das aktuell etwa 2,1 Kinder pro Frau beträgt.

Daniel Bockwoldt

Die Gesamtfertilitätsrate in Indien ist auf zwei gesunken und liegt damit unter dem Niveau, bei dem eine Generation genügend Kinder produziert, um sich selbst zu ersetzen. Dies geht aus den Daten des National Family Health Survey (NFHS) hervor.

Angesichts der Tatsache, dass die Vereinten Nationen das sogenannte «Ersatzniveau der Fertilität» auf 2,1 festgelegt haben, deutet die Situation in Indien darauf hin, dass die Bevölkerung des Landes schrumpft, da die Sterbefälle die Geburten zurzeit übersteigen.

Von den 28 indischen Bundesstaaten und acht Unionsterritorien weisen nur fünf Staaten eine Fruchtbarkeitsrate von über zwei auf. Der Zahlenrückgang soll unter anderem auf die deutliche Zunahme der Nutzung von Verhütungsmitteln zurückzuführen sein, die in derselben Erhebung festgestellt wurde. In ganz Indien ist die Nutzung moderner Verhütungsmethoden von 54 Prozent in den Jahren 2015 und 2016 auf 67 Prozent in den Jahren zwischen 2019 und 2021 angestiegen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Versorgung von Neugeborenen in Indien deutlich verbessert. Dazu gehört es unter anderem, dass die Impfquoten für Kinder in einigen Regionen von 62 Prozent auf 76 Prozent und in manchen sogar auf 90 Prozent gestiegen sind. Auch die Familienplanung hat sich in Indien verbessert: Der ungedeckte Bedarf ging landesweit von 13 Prozent auf nur noch 9 Prozent zurück.

Mit mehr als 1,34 Milliarden Einwohnern ist Indien derzeit das zweitbevölkerungsreichste Land der Welt und liegt damit nur knapp hinter China mit seinen 1,39 Milliarden Einwohnern.

Quelle: <https://de.rt.com/asien/127614-bevolkerung-indiens-erstmal-auf-schrumpfkurs/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU ZEITZEICHEN UND FIGU SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich

FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ Telephon +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / Fax +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>

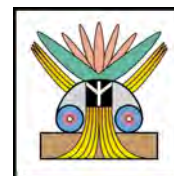


© FIGU 2021

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz